

VORSORGE UND DIAGNOSTIK MIT DER COMPUTERTOMOGRAPHIE (CT)

Check-Up fürs Herz

Gesundheit ist unser höchstes Gut. Leider wird dies meist erst richtig bewusst, wenn sich Beschwerden einstellen. Neben einem gesunden Lebenswandel sind Vorsorgeuntersuchungen mit zunehmendem Lebensalter wichtig und sinnvoll, um gesundheitliche Risiken rechtzeitig und versteckte Erkrankungen frühzeitig zu erkennen. Dies gilt insbesondere für Herz- und Gefäßerkrankungen, welche mit zu den häufigsten Gesundheitsrisiken zählen. Der Herzinfarkt kommt meist ohne Vorwarnung. GOLFaktuell sprach über dieses Thema mit Dr. med. Volker Storz.



GOLFaktuell: Herr Dr. Storz, beim Thema Herzvorsorge denken die meisten zunächst an ältere Herren. Für wen empfiehlt sich eine Untersuchung?

Dr. Volker Storz: Der Herzinfarkt ist keine reine Männerkrankheit mehr. Frauen sind mittlerweile gleich häufig betroffen. Herzvorsorge ist auch für Frauen und jüngere Menschen wichtig – vor allem dann, wenn man zu einer Risikogruppe gehört.

GOLFaktuell: Was bedeutet das?

Dr. Volker Storz: Dazu gehören Menschen, in deren Familie es eine Häufung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen gibt. Patienten mit einseitiger Ernährung und Übergewicht sowie Menschen mit erhöhtem Blutdruck (arterieller Hypertonie), erhöhten Blutfetten (Cholesterin) und erhöhtem Blutzucker (Diabetes) gehören genauso dazu wie solche, die sich in privaten oder beruflichen Dauerstresssituationen befinden. Und natürlich Raucher. Aber auch für Leistungssportler und z. B. Taucher empfiehlt es sich, vorzusorgen.

GOLFaktuell: Wie läuft eine Untersuchung bei Ihnen ab?

Dr. Volker Storz: Zunächst wird eine CT-Koronarkalkmessung (Calcium-Scoring) durchgeführt. Hier können Verkalkungen der Herzkranzgefäße exakt erkannt und gemessen werden. Die Untersuchung hat nur eine minimale Strahlenbelastung und wird ohne Kontrastmittel gemacht. Hierbei kann das persönliche Risiko einer Erkrankung

der Herzkranzgefäße sehr genau abgeschätzt werden. Liegen keine Verkalkungen vor, ist mit einer Wahrscheinlichkeit von 95 % eine Erkrankung der Herzkranzgefäße auszuschließen.

GOLFaktuell: Und wenn es Auffälligkeiten gibt?

Dr. Volker Storz: Liegen Verkalkungen der Herzkranzgefäße vor oder bestehen Beschwerden, wird eine CT-Koronarangiographie zur direkten Darstellung der Herzkranzgefäße angeschlossen. Der Vorteil unserer Methode: Im Gegensatz zum herkömmlichen Herzkatheter muss kein Katheter in die Leiste eingeführt werden. Wir verwenden ein gut verträgliches Kontrastmittel, mit dem sich innerhalb weniger Sekunden gefährliche Verengungen (Stenosen) der Herzkranzgefäße problemlos ausschließen bzw. nachweisen lassen.

GOLFaktuell: Können Sie daraus indirekt auf ein erhöhtes Herzinfarkt-Risiko schließen?

Dr. Volker Storz: Ja, indem wir einen PROCAM-Risikoscore als Ergänzung zum Calcium Score ermitteln. Hierbei werden die persönlichen Risikofaktoren wie z. B. Cholesterinwerterhöhung oder Blutdruckerhöhung erfasst und anschließend ein Herzinfarkt-Risiko berechnet.

GOLFaktuell: Sie sprachen von „minimaler Strahlenbelastung“. Was kann ich darunter verstehen?

Dr. Volker Storz: Wie auch bei der Herzkatheteruntersuchung werden für die CT-Herzuntersuchung Röntgenstrahlen eingesetzt, d. h. die Untersuchung ist mit einer Strahlendosis verbunden. Die Strahlendosis variiert je

nach Fragestellung. Wir führen die Untersuchung mit der ultra low dose CT durch, diese neue Technik ermöglicht eine Reduzierung der Strahlendosis um bis zu 80 %.

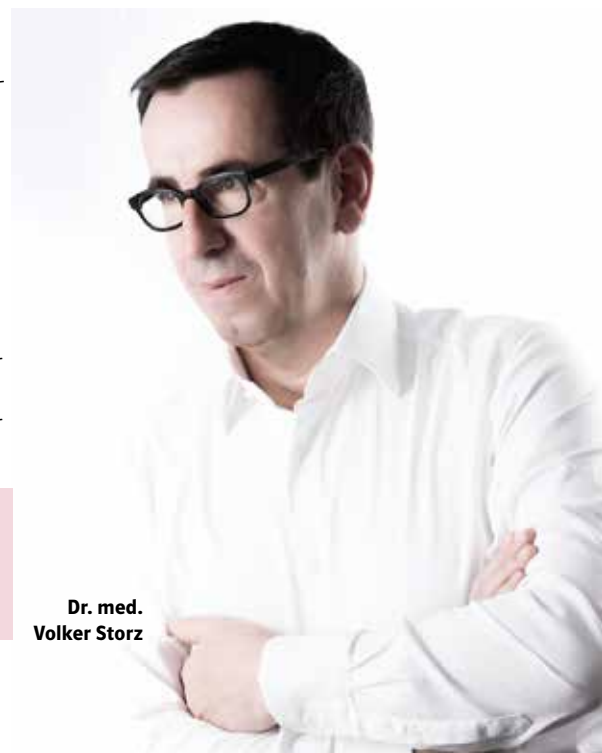
GOLFaktuell: Was heißt das konkret?

Dr. Volker Storz: Die Strahlung liegt meist niedriger als jene, der jeder Mensch Jahr für Jahr aus der Umwelt ausgesetzt ist. Diese setzt sich im Grunde aus der natürlichen Hintergrundstrahlung sowie aus Strahlung durch Baustoffe zusammen. Im Einzelfall, z. B. bei Flugreisen, kann sie auch deutlich höher liegen.

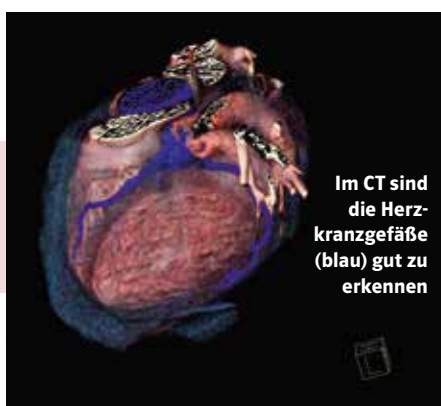
GOLFaktuell: Wenn das Herz gecheckt ist – was würden Sie als nächstes empfehlen?

Dr. Volker Storz: Der Darm als eines unserer wichtigsten Organe sollte stets im Auge behalten werden. Für die Darmkrebsvorsorge haben wir mit der virtuellen Koloskopie eine schonende Methode – darüber jedoch mehr beim nächsten Mal.

Interview: Markus von Bentzel



**Dr. med.
Volker Storz**



Im CT sind die Herzkranzgefäße (blau) gut zu erkennen

Radiologie Ottobrunn / MedPrevent Ottobrunn
Haidgraben 2, 85521 Ottobrunn
Tel.: +49 (0) 89 - 66 59 09 0
info@radiologie-ottobrunn.de
www.radiologie-ottobrunn.de